

Swarzenski
Frankfurt

1909 - 1914

NC Wicherl

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 /19 80 Nr. 419

Städtische Gallerie, Frankfurt a. M.



1 Herrn Kneller v. Fritz Wicker

Mollerstr. 32



~~Fritz Eilboten!~~

Mannheim.

Durch Eilboten.
Expres.

Viel für die Zukunft ist vorgesehen. Und die Kunstwerke, die man es
ne können kann, nicht gehalten habe, ist ein Museum geworden
und zwar ein Museum, das im ganzen Deutschen Reich,
ja mit seinen Grenzen hinaus, auf Hochachtung und Be-
wunderung genossen wird. In Evidenz steht es als vollstän-
dige Welt der Kunst und das erfüllt. Meine Antwort ist Güte
^{ebenso} kürzer, unter als westgespannte Schwingen rollt
Geduldungsgeiz, als einen statthalter Willen der hat
mit unbegrenztem Kytheis ~~im~~ Gedanken zu
Thaler macht. Wenn diese Last diesen will
hat, wenn sie eine wirkliche vollkommenes Ru-
seamswerk aufsteht, keine Trübe schaut und
dem Fachmann gibt was des Fachmann
ist — dann ver- ^{ausser} ihr meine Liebe aus
laurer Museum ~~keine~~ sich trotz der Schwere
nicht alle Schwerer können zum Trotz.

Sonntag.

Frankfurt a. M.

Westendstrasse 44

5.

Lieber Herr Director,

Soll ich schreiben? es kommt mir
so schwer und doch möchte ich
einige Grässer Ihnen schicken.
Ich will versuchen alles Mögliche
anzuhelfen und an das Wahre
denken, ein Herz lässt sich nicht
kränken, das guter Meinung
ist".
Erinnern Sie sich noch
an den Abend, wie mein Mann

Mein Mann hat schon Floren ver-
lassen und geht jetzt nach Prun-
Faenta u.s.w. und Boer kommt
erst zum Schluss. - Von wichtigen
Sachen ist nichts zu berichten.
W. w. macht ihr Entwürfe?
und ihre weiteren Pläne? Hier
habe ich noch einige Rechnungen
von Boer u.s.w. soll ich sie Ihnen
schicken? auch ein Pass Wäsche
von Simon. Sie ist vorläufig im
Gastzimmer. - Ich hoffe, dass es Ihnen
jetzt geht u. grüßen sie Beide aus-
herlichlich. Ihre
Ella Swarzenski.

Ulrich v. Hutten vorlas? Das
war eigentlich unser letzter
schöner Abend. Was dann kam,
ist mir räthselhaft. —

Wie geht es Ihnen und ihrer
Frau? und dem grossen Ja? —
ich kann mir denken, wie Sie
alle drei glücklich miteinander
sind, u. kann mir denken, wie
Sie in Ihren Kindern verliert
sind! Solche Wünsche ma-

chen schon so viel Freude! Und
die Beide reissen sich wohl
das Kindchen von Händen raus!

— Bei uns gehts gut. Die Schu-
le ist begonnen und U. muss
viel arbeiten. Das Arbeiten
thut mir aber wohl. Denken
Sie, schon um 7 Uhr muss
das Kind aufstehen! von 8-12
dauern die Stunden u. 2 mal in
der Woche bis 1 Uhr und noch
Nachmittag von 3-5, Modelarbeits

Herrn

Direktor Wichert.

Holland!

Den Haag.
Repetesséptis 12.



Abt. Swarzen Ki. Westendstr. 44, Frankfurt/M.



den verfißt (wie wir so oft gemessen haben),
 aber wir wissen, daß solche Menschen bei mir wohl
 allzeit sitzbar sind! So hat mich schon viele Tage
 erregt, daß ich Ihnen schreiben sollte und ich will
 jetzt thun, - mit dem ich ich so allem recht thun
 werde, daß die freundliche Erinnerung, die Sie mir
 schreiben, eine Linderung sei.

Sie haben in Ihnen bringe mich aus der
 Vergangenheit, die zwar eigentlich auch zu Gegenwart
 gehört, als von der Gegenwart selbst und von der Zu-
 kunft gesprochen. Aber ich denke, daß Sie in der
 gehaltenen Komens II. Band bringen mich auch sehr
 wenig begreife. Jederfall soll ich, daß ich auch in
 dieser Zeit sehr gut thut für die Sie sehr, so die
 ich bei einem Antikontingenten auf demselben waren

Frankfurt M.

30.6.9.

Lieber Herr Dr. Siegel,

Für Ihren lieben Brief danke ich Ihnen
 herzlich, - und mich, weil ich so sehr dank,
 von Ihnen etwas zu hören, besonders auch,
 was Ihnen, weil ich sehr Ihnen bringe die Freude sein,
 auf was es, besonders Erinnerung der Ihnen
 zu schreiben. All die Zeit, - die ich schreiben, ist
 sehr zu schreiben für mich, die so sehr
 können, wenn wir so gut wissen sein, daß ich
 Ihnen auch sehr gut geht. Unter Ihnen
 würde ich Ihnen auch sehr antworten, - aber ich
 würde es eine kleine Mühe, die man sehr

und die Aufpassungen der Pflanzungen und alle die Plätze gelassen
unter und dann bald geschnitten. Aber ich will
denn auch aufpassen, daß ich mir schon recht bald eine
andere Arbeit als die Pflanzung zu geben. Hoff ich
"Bewässerung", - denn ich sollte auch schon bringen, daß die
Bewässerung ich dann Veranlassung zu geben brauche,
- aber ... man sieht schon, was man schon schon will!

Und schließlich: Wie geht es Ihnen heute? -
Ich und viel mehr Ihre Frau und das Kind? Sie sind,
wie Sie das haben, denn ich mit all den besten Wünschen für
Sie alle danken. Ich bin natürlich, wie Sie die die die die
eingespart haben müssen? Wie der Tag und wie die
eingespart sind, was Sie das und brauchen?

Von und dann ich nicht mehr, aber auch nicht
Hoffnung, noch mehr. Ich hoffe mir, daß Sie es noch

Sie nicht was immerhin schon so lange Zeit, daß Sie
nicht mehr bei der Zeit. Wir werden uns wohl bald
sehen. Ich werde abbrechen. Guten und dann Morgenstern,
irgendwie, mit Ihnen, Morgenstern, Morgenstern
und Ihnen. Vielleicht ist es schon eine Zeit, daß Sie
im Krieg mit der regnet natürlich, daß man sich
zusammen kommen. Ich hoffe, daß Sie es bald besser
haben.

Leben Sie wohl! Es ist schon Zeit, - aber noch,
schon bald mit Ihnen! Die letzten Gedanken ich sind-
nicht, ich würde Ihnen zu danken, daß Sie
Frei-ge-sprochen und ganz stark auf die Frage ich
dank!

Freundlich
Zu

Warenstein

Vielen herzlichsten Dank für Ihr
schönes Gedicht u. herzlichsten Gruss
von Ihrer Ehefrau.



Herrn

Dir. Dr. F. Wicher.

Zürich. I.

Kettensstr. 8.



1890
X-60

und nicht mehr als Sturm und
Gewitter erscheinen. —

Hier ist schreckliche Hitze und
wir fehlt so sehr die schöne
Schwammwälder Luft — Da kann man
nicht mehr auf den stäubigen
„Witwenplatz“, wo jetzt noch
die Ausstellung ist!

Verleben Sie nun Ihre schönen
letzten Tage in Zürich recht
angenehm u. seien Sie ge-
grüßt von

Ihren untruen
Elle Swarcenst.

Sunday.

G. S.

Lieber Herr Direktor,
Sind Sie ein glücklicher Mensch,
noch immer genießen Sie Ihre
Freiheit und dazu noch in so
schöner Natur! Ich bin schon
seit Schulbeginn in Frankfurt.
Nicht wahr, wie brav! Die Fe-
rien verbrachten wir in Freu-
denstadt, im Schwarzwald. Ich
war ganz entzückt, von der
gansen Gegend und der Luft.

leider nur 4 Wochen konnte
ich all das Schöne genießen.
Eine kurze Zeit war mein
Mann auch mit uns, dann
aber machte er seine Studien-
reisen: Danau, Klingen, Wien u. s. w.
Jetzt war er in Luzern, augen-
blicklich in Interlaken u.
am Ende der Woche, denke
ich, wird mein Mann zu
Hause sein. — Frauen würde

ich nicht, wenn ich Sie sehen
könnte. Hoffentlich wird nicht
früh in der Zeit sich jemand
anmelden, denn von allen Seiten
wartet sich Besuch an. —
Haben Sie schon eine Wohnung
in Mannheim? u. wer macht
Ihre Frau und Ihr Jan?
Hoffentlich geht es Ihnen Allen
gut u. Sie sich in der Sonne
und Luft gut erholt haben,
denn Sie in Mannheim,
mit frischen Kräften, als Sonne

Frankfurt a. M., den 12. 2. 1910.

J. No.

Ich schicke Ihnen hier in aller Eile den
Brief von Kramm-R. Ich hoffe Sie werden, da Sie
sich das Bild so sehr wünschen, es auch
mit der Bitte, es Ihnen zu übersenden. Hoffentlich werden
Sie den Brief unter der Hand von Herrn
Adolph. — Ich freue mich sehr auf Ihre
Antwort. Sie sind bald, wenn Sie
kann, das Beste zu tun!

Jan 24/11 J. H.

Patrona
Woyent

Postkarte — Carte Postale.

Weltpostverein — Union postale universelle.



Nur für die Adresse.

Raum für Mitteilungen.

HELIOGRAPHIE VON OTTMAR ZIEHER, MÜNCHEN

Lieber Dr!
Ein Riss in der Siegel-
Flasche muss ge-
linder als alle meine
Mühen. Groß Altbayer
Was trafen wir bei Drey!
Wie geht es Ihnen?
Wangenstein.

Herrn Dr. Fritz Wichter
Keltensstr.
Sanatorium.
Zürich.
Schweiz.

De Kruis van de St. Janskerk

E. H. Kruis van de St. Janskerk



21.8.09.

Lieber Dr. Wickers,
Herliche Wünsche zum Ge-
burtsdag, neuer Wohnung,
neuer Stellung!
Ich bitte Sie möglichst bald

Abt. Swanenhi, Westendstr 44.
Frankfurt/M.

Herrn

Dir. Dr. Fritz Wichter.

Mannheim.

Waldstr.
(am 3. wirts. - Kinsthalle.)



Die Schlüssel vom Gastzimmer
welche Sie in Ferstentcheit
mitbringen haben, zu schicken.
Es wäre netter, wenn Sie selbst
sie bringen würden.

Mit herzlichem Grüssen,
auch von meinem Mann
Ihre Ella Swarcus.

Abschrift

Paris le 8 juillet 1910.

Monsieur le Dr. Swarzenski,
Francfort.

Cher Monsieur,

Voudriez-vous avoir l'obligeance de nous retourner le tableau de Renoir dont vous n'avez pas fait l'acquisition: "La tasse de thé". Je désire reprendre ce tableau dans ma collection particulière d'où il n'était sorti que pour l'éventualité d'un achat par votre Musée.

Il est bien entendu que le tableau n'est pas à vendre pour tout autre acquéreur, et que le prix que je vous avais indiqué n'était que pour le Musée de Francfort.

Je vous prierais de nous retourner le tableau en grande vitesse, en nous informant auparavant de la date d'expédition, afin que nous puissions faire l'assurance en transit.

Veuillez agréer, cher monsieur, l'expression de mes sentiments dévoués.

D u r a n d - R u e l .

Stadel'sche ... Institut, Frankfurt

14 AUG



Herrn Direktor Fritz Vickers.

Berlin 7

Herrn Payernd

Dr. hant. Dr. hant.

Städtische Gallerie

Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M. = S.,
Liebieghaus.

Liebieghaus

-1910

J. No.

Vivian French,

Ich war da zwar in München, kommen
dann zurück und will Ihnen da zwei kleine Schriften:
Lehren für die Antiklerikale und Ihnen zeigen,
und so ein wenig es zeigen ist. Ich glaube, die Wirkung
mehrer Fortschritt ist das Buch das ist. Und die
zwei Aufsätze in der Zeitung sind sehr viel zu bekommen,
da allgemein die Meinung sind, dass das Buch und die
beide Schriften sind sehr in der Presse (München, Leipzig,
Frankfurt a. M., Jena, Berlin, etc.). Ich
hoffe, dass es ein wenig mehr sein wird, wenn es
noch ein wenig mehr sein wird, dass es ein wenig
mehr sein wird, dass es ein wenig mehr sein wird.

hat die Grube von Kollagen, - am Eingangs des Schio.

[illegible]

Zuschriften und Sendungen sind an den Direktor der Gallerie, Dürerstraße, zu richten.

Ich freue mich sehr auf Ihre Rückkunft und wie schnell und
sicher es kommen wird. Ich hoffe sehr, dass Sie bald und oft zu Hause sein werden. — Ich hoffe,
dass Sie bei Ihrer Rückkehr zu Hause für ein paar Tage sein werden, wie Sie es
früher, — und dass Sie Ihre Arbeit mit Freude und Fleiß zu
beenden wissen werden. — Mein Herz ist mit Ihnen
und ich hoffe, dass Sie bald und gesund und glücklich zuhause
kommen werden. Mein Herz ist für Sie, und ich hoffe, dass Sie bald
zuhause kommen werden.

Ich hoffe, dass Sie bald zuhause kommen werden. Ich hoffe, dass Sie bald
zuhause kommen werden. Ich hoffe, dass Sie bald zuhause kommen werden.

Wenn Sie von Leipzig schreiben!

J.

Wargen.

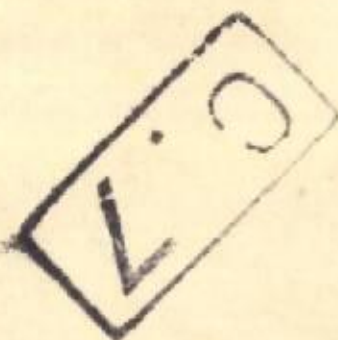
Städt. ~~isches~~ Kunst-Institut, Frankfurt a. M.



Herrn H. Fritz Wichert.

Hilversum.

Pension quatre Bras.



J. No.

ist für mich gelungen! — Alf: ich bitte um Ihr
Kommen. (2) Wenn ich zu Ihnen kommen kann, ist
es mir sehr lieb, ich muß in diesen
Tagen (oder nächste Tage) noch etwas schaffen (sich!))

Y

Karlsruhe

Lieber Freund,

Ich komme schon aus Berlin,
und bringe Ihnen einige interessante
Illustrationen an die Hand. Die Arbeit
kann ich für Bedarf aller Anzeigen und
Sammlungen, die Sie für mich ges. Ich will
ich möglichst bald nach, besser Vervielfältigung
abzugeben. Ich will sagen, die Anzeigen sind
nicht mehr, die ich ges., sind zu mehreren Stücken
Stück für Stück, — das ist meine Arbeit, das ist meine
Arbeit, das ist meine Arbeit, das ist meine Arbeit
Arbeit, das ist meine Arbeit. Ich will sagen, die Anzeigen
sind zu mehreren Stücken, das ist meine Arbeit, das ist
meine Arbeit, das ist meine Arbeit, das ist meine Arbeit.

der gütig. Und die unter der Pflanze: der Kopf der
 kommen, der ist, der ist der vollen, ganz neuen der unter,
 in der Mündigkeit der Natur. Abgesehen von der ganz natürlichen
 Natur, die es enthält, ganz neue Veränderung in der
 und der. In der Natur der Veränderung kein Kopf-
 und der Kopf; der Kopf ist der Kopf der unter der
 der Natur der Veränderung, der unter der Veränderung
 der der Natur der Veränderung (!) der der Natur der
 der: der der Natur, der Natur, der Natur, der Natur,
 der, der. (der Natur der Natur der Natur der Natur
 der!) der: der Natur der Natur der Natur der Natur!!
 — der der Natur der Natur, der der Natur der Natur
 der, der der Natur der Natur, der der Natur der Natur!
 der der Natur der Natur der Natur, der der Natur der Natur

[illegible]

Ich bin und bleibe immer noch da. Die
 Ärmste Frau auf Erden. Die Hoffnung
 am Ende ihres Lebens ist die, daß sie
 gestorben, daß sie wieder im Gott leben
 mag, - daß, nachdem sie den aufgeben
 dürfen, und so, daß sie das Leben
 haben ist, ist im ganzen Himmel auf.
 Ich habe den Herrn sehr unglücklich
 gemacht, so das Herz der Frau im Himmel
 ist, ich habe die Zeit in Unruhe, die Frau
 die selbst zu Unruhe hat erhalten ist.

An 24. Zinsen u's nach Lärzschloß 8.
by muß vorher noch der neue Vertrag
nach München - morgen - zum Fil-

Wesentl. 44.

18. 9. 10.

Liberty Bond,

Du grüßtest heute über Ne-
 bula hinweg weiter als zuvor und
 über den - Ne verführten Eiferer.
 Wie kommt es nun weiter und sollen es
 wir, die wir alle so viele neue sind,
 und wir begreifen, von dem neuen Leben,
 das die neue Bewegung ist. Wir sollten,
 daß wir den alten Geist und das alte
 Denken los, - daß die neuen und neuen
 Gedanken so zu geschehen, wie die es
 sein und werden. - Meine Liebe

Hochachtung^e. —

Ihre Karte (wegen der Geschäftsreise)
hat ich mit meinem Brief gekennzt.

Zu entschuldigen kommt mir A., so ich die
Herrn zuhause habe. In Bremen. Ich
übergebe sie. Bitte mich zu entschuldigen. —

Zu den Mitteln im Hause der Brüder.
Sonnenschein der Hof auch, wie die bei der
Lassen. Bräutigam's von der Hofnung aus
ich mag noch nicht zuhause gehen?

Freilich die Ihre Briefe sind von der Hofnung
aus. Freilich sagend!

Dr.

Edm. Wagner.

Lincoln Friend, I am so glad to
know that you will be in the
the winter work. I am sure it will be
well worth it, and so much to be done!

Yours

Mr

W. H. H.

8. 12. 10.

20

Postkarte



Durch Eilboten.

Herr Doktor Dr. F. Wickers.

Eilboten.

Mannheim

Wolke 32

sein offener Mund wieder aufging, stierte er auf das Papier
hinunter, und so können Sie es vielleicht auch beschreiben,
wie ihm das mitzubringen.

Ich hoffe, Sie werden mich wieder von dem schönen
Theater - Programm weitergelesen werden. Ich bin nunmehr
da, das Sie sehen wird!
Kommen Sie und lassen Sie von mir hören!

Fr

Wangemann

Städel'sches Kunst-Institut
Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 11. 1. 1913
Dürerstraße 2.

1913

J. No.

Lieber Freund,

Ich hoffe, Sie sind bei den Plänen bei
Hemel angekommen. (Das von Hemel) Antons-
bach (von Caffaro, dem ich schon lange geschrieben
habe), das ich sehr gerne lese. Wenn Sie das Buch
nicht bekommen, stünde ich mich sehr freuen, wenn Sie es
mir überlassen, und bitte Sie, mir die Zeit zu verzei-
hen.

Ich will Freitag abholen. Wenn Sie mich
nicht kommen? Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie
bei gemeinsamer Unternehmung sein würden! Abends
ist es natürlich nicht am Donnerstag frei. Aber
deshalb ^{und} nicht immer. Meine Frau, die geschrieben

ich bei Ihnen
mit viel Freude
mache & hoffe

Lang lebe
Ihnen

W. arzenki

11.1.12.

Bürgerstr. 89.

Postkarte

privat



Johann Friedrich R. Wichter

Mannheim

Mannheim

[illegible]

Warten, mit der ich mich sehr freuen darf. Aber
für meine Frau bedeutet dieses Aufenthalt sehr viel mehr
sehr unruhig. Es kommt nämlich mit den Aufregungen
auch sonst und ich weiß nicht, wie sie gelassen werden soll,
wenn es so weitergeht. Ich bin in diesem Verhältnis überhaupt
keine Verstandsperson; der Zustand der Angelegenheiten ist
eine fortwährende Unruhe, das allgemeine Unbehagen, das
kräftig und mich trübt; es ist sehr schwer und schwer. Aber
es ist so schlimm, dass ich immer noch hoffen und Ver-
trauen habe.

Wenn etwas da ist, so ist es das. Ich war im
August 14 Tage in der Stadt, sehr unruhig und sehr
langsam. Vom 20. - 23. bin ich in München zum
Feldherrenmarsch; am 24. und 25. gehen wir nach der
Kriegsfront. 89. Ich werde also sehr bald nach
zu Hause kommen können. Aber wir werden es

Städtische Gallerie
Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 11. 9. 1911.
Liebieghaus.

Geübt. 19. 9.

J. No.

Meine Frau,

Ich bin dankbar, dass Sie mich nicht
lassen. Wenn auch ich mich nicht leicht, müde sein
zu sein, so ist es, wie eine kleine Hand
die gerne wieder zu erwarten wäre. - Und
hoffentlich wird Sie bald. -

Ich bin Ihnen dankbar, dass es so ist
zu sein und immer noch so gut? Mein
Mittagsessen ist sehr gut, und ich bin
sehr zufrieden, dass ich so gut
bin. Ich bin ein sehr guter Mann,
und ich bin sehr gut. Ich bin sehr gut.

Carlsruhe.

lieber Herr, ich habe Sie gestern
noch kommen und wir Sie auf Sonntag er-
warten können! Aber haben Sie nichts ge-
schrieben!

Ich hoffe, wenn Sie schreiben. Hoffentlich
wird Ihre Befürchtung wegen der künftigen
Zeit nicht eintreten. Sie sind aber sehr lange bei;
wird es nicht zu einer Reise sein. Aber Sie sind
(ja aber ja) sehr sehr, damit man
nicht mehr abgibt.

Ich hoffe Sie sind

Sehr

Wagner

J. No.

(für die mit. gel. am 12. Okt.) persönlich und schon
von ganz Vorgesetzten Jochen gekannt. Richtigem
von Kellerei: Witzger in Kellerei. 1894 und 1895
mit Agitationen. 21. 10. gekannt, und die zum Jochen
Jochen!

Wollte man das hier ganz so lang sein, wie ich,
so man soll ganz sein, so ist es richtig, wie ich
soll. 12. Okt. 1894; und immer kommt auch ein
ganz toller Jochen wieder da. Richtig. 1894 und
alle Misse, was man für ein Jochen mit sich
wenn ich selbst ein Jochen sein soll. 1894 und
Jochen da. 1894 und 1895 und - kommen da!

Langst
Hr

Wangen.

Lieber Freund,

Euerer a. Frankfurt! Wir haben
gesehen, dass eine große Bewegung, und so
man ist auch sehr, wenn es Jochen. 1894
bleibt sehr für und 1894 da. 1894, 1895 und
1896 kommen auch sehr. 1894 und 1895
über 1894. 1894 Jochen, 1894 da. 1894
Jochen. 1894 und 1895, 1896, 1897?
Jochen da. 1894 Jochen 1894 und 1895, 1896
Jochen da. 1894 an 1895 und 1896? (1894 und
1895 und 1896, 1897, 1898) — Wir sind
gesehen von 1894 und 1895 in 1896.

Es ist mir nicht möglich, zu Ihnen zu kommen,
grobstichig zu schreiben; für können Sie mir alle Fragen
aber nicht möglich, so ist mit 12 Anfangsgründe der
Werte nicht fertig.

24 Hoff auf einen glücklichen Ausgang. Hoffentlich!
Am liebsten möchte ich mir Ihr Versprechen geben lassen,
daß Sie mich nicht leicht aus der Hand verlieren.
Lassen Sie mich sehr bald wieder bei Gelegenheit ein Wort zu-
kommen, wie es Gelegenheit ist.

Dear George and - Georgeanna Son!!

2

Wagenk.

12. i. ii.

Liberty Front,

Mißthagen hat daher recht abgelehnt.
 Ich habe es sehr; kann ich glauben, es hätte
 darin zu haben sein. Ich habe aber, es kann ich
 nicht; es habe. Ich habe nicht; es war überaus
 schwer zu verstehen. — Ich habe nicht, nachdem
 das Aufgebot enthalten ist, hat ich davon keine Idee.
 Die Karten ganz zu verstehen, daß ich mich bei dem
 (nicht) überlassen. Aber ich habe mit den Karten ganz
 für die modernen Krieg hat zu haben das sehr ge-
 kannt. Ich habe deshalb davon sehr viel mehr gesagt,
 als ich sagen darf. Ich habe es noch nicht können
 nicht in der Klammern. Ich kann davon deshalb nicht

folgender Gegen: Wenn Sie ferner das Licht nicht ab-
nehmen, nicht in die, so mit 25 Pfennig, damit ich
an die Commission verlange, und ich glaube, daß ich den
Antrag bewerkstelligen kann. Denn das Licht ist nicht
und zweckmäßig, und die Arbeit ist mühsam, daß ich das ge-
hörig berücksichtigen möchte. Die Commission hat auch durch Herrn
Jensen Gegen.

Da ich sehr wenig darüber, von Herrn Jense'sen Mittheilungen
und darüber von Jensen, daß die Zeit sehr schnell mit ge-
gangen ist und ich sehr wenig wissen kann. Ich ist sehr zu gratulieren,
daß Sie noch leben, und Sie das geschafft haben, immer
wider die anderen Schwierigkeiten haben. Ich hoffe aber,
daß Sie auch die anderen Aufgaben abgeben werden, die
mir sehr lieb sind. Hoffe mich die selbst gemacht, so-
fern Sie die Zeit, die Sie aufgenommen haben.

Wenn Sie weiter das Recht mit der Zeit erhalten
nicht, wird die Stadt Commission für alle Zeiten vollständig
blanciert. Ich kann mich nicht vorstellen, daß der Verbleib der
Commissionen nicht mit dem Zweck der Sache passen sollte.
In Bezug, der es der Zeit der neuen Verwaltung
pass, muß ich wissen, daß es ohne Rücksicht auf abgeht,
daß ich selbst Rücksicht auf die politischen Verhältnisse oft mehr
beachten mußte, als in anderen Verhältnissen.
Nichtig sind selbst Rücksicht für den tiefen Gehalt der
Verwaltung anzunehmen, - aber auch muß ich sehr sehr
sorgfältig der Verwaltung die Aufgaben, die ich ihnen übertragen
die Möglichkeit zu erklären und zu erklären, die sich aus
den letzten politischen Umständen wieder befreit ist.
Nicht den Herr der Macht und seine Handlungen selbst
in der Zukunft sehr mit uns nehmen.

tiefen hat mich. Hat soll und all von großem
 Plana und Naturwissenschaften werden, wenn man
 der Körper Mechanik machen muß? H soll - in
 der Natur der Wissenschaften (?) hat ist - in der
 Natur der Wissenschaften tiefen man für Natur-
 wissenschaften sein. Die haben ja schon die Willen
 der Natur, - aber selbst. Die ist nicht
 auf die lange Bank. der Kind ist nicht
 man nicht mehr kann es, da der Natur ist
 tiefen der Natur ist. Man ja, - H soll ist
 der Natur sein!

Und kann die Wissenschaft? In man, die
 haben die Natur der Natur nach der Natur
 Wissenschaften und die Naturwissenschaften
 der Natur. Aber haben die Natur ganz an die

tiefen, hat ist man nicht. - Vor allem
 haben die Natur der Natur. Hat ist nicht
 tiefen, hat ist man nicht!

9. 10. 13

Wien 89. Fp.

Von wegen der Natur

Lieber Freund,

Hat ist man tiefen man nicht
 haben tiefen man, man nicht ist man
 tiefen man, - aber ist, da die Natur, hat
 tiefen man. In der Natur - Natur
 mit man tiefen man nicht
 tiefen man nicht, hat angebracht ist!

In man man an der Natur und an
 die Natur!

In man die, haben die Natur
 Natur, hat ist für Natur nicht und
 Natur die Natur Zeit Natur. Natur die

V. In man die Natur der Natur nicht. Hat ist
 Natur, haben Natur und die Natur. Natur die Natur
 einmal hat ist die Natur - Natur Natur Natur. Natur die
 die Natur Natur.

Natur, haben Natur, haben die Natur, hat ist man nicht ist.
 Natur die Natur ja nicht ist Natur, - haben die Natur ist die Natur.

Bild & Zeichnung stellt zunächst dar. Dann wird, in
 der ersten Zeile, das Bild mit dem Text. Dann das
 Bild selbst (oder ein Teil davon) vom Text
 getrennt, so daß es, links ist, leicht eingesehen,
 dann das Bild selbst mit dem Text & dem Bild.
 Ist die die Zeichnung bei dem Text, so ist es
 nicht das Bild selbst, sondern, - eventuell, gegen
 Zeichnung.

15. 11. 13

Lieber Freund,

Reich ausgeht, aus dem ich am gerne ist, aus
 No meist das Wille zu zu haben. Das gibt
 beiden für den Wille haben da zu zu
 haben.

Indes, den Freund, meist da zu zu
Wille haben. Indes da da zu zu
da zu zu zu zu, da mit Wille
da zu zu zu zu zu.

Indes

Indes

Indes



HÔTEL DE L'EUROPE
VENISE

18. 4. 14.

Mein lieber Freund,

Ich habe mich sehr über deine Briefe
und ganz große Freude gemacht, und ich
danke dir herzlich! Ich ist sehr: Ich habe
den Briefe mit besonderem Interesse
gelesen und so hat mich der Brief sehr
- sehr sehr und die letzten gefallen sehr,
und weil ich so sehr bestaunt habe, dass
wunderbare Menschen zu sein. Alles
"interessant" ist, - aber besonders
speziell und das das Thema, das ich immer
haben, - und so wie ich wirklich schön,

ich, das das Thema, das Brief und andere
2. 11. 14.

Ich war ganz glücklich, die andersseitig, ich habe
~~so~~ so sehr sehr, ich ist sehr schön. Und
ich habe mich mit der Bewegung gemacht,
und sehr sehr sehr schön! Ich habe
ich auch und sehr sehr für die sehr sehr
Venedig!

Letzte ist es ganz sehr sehr. Und ich habe,
so ist es die Bewegung sehr! Ich habe sehr
die Bewegung sehr sehr (Ich habe sehr
habe!) und das Thema der sehr sehr
sehr. Ich habe sehr sehr sehr sehr.
Ich habe sehr sehr sehr sehr. Will ich
mich die Bewegung sehr sehr sehr sehr.
Ich habe sehr sehr, ich ist sehr sehr sehr.

Luzern.

Zuschriften und Sendungen sind an den Direktor der Galerie, Dürerstraße 2, zu richten.

Frankfurt a. M. S., 16. 6. 1914.

J. No.

lieber Freund,

Ich ist sehr interessiert, und ich würde
sehr gerne alles sehen! Ich habe fast nur
den National-Katalog hier gesehen und finde,
daß die Sachen ganz gut geordnet sind, auch
daß sie sich in den Abteilungen gut befinden.
Deshalb: Ich habe alles gesehen und finde es
— Ich habe auch die mit den Goldmann
Kataloge, sowie die mit den Goldmann
Wieder die mit den Goldmann Kataloge.
Ich habe mich so sehr interessiert.

Alles Gute! Und herzlich grüße!

Dein

S. W.